

Band geführet wird/und wie eines Schaffes/das erstummet für seinem Scheerer und seinen Mund nicht aufsthat. Ec. LIII, 7.
 Es stellet uns seine Gedult zum Fürbilde für/ daß wir derselben nachfolgen sollen. Er theilet uns auch dadurch aus seiner Fülle Gedult mit. Es ist uns geschrieben zur Lehre/ auff daß wir durch Gedult und Trost der Schrift Hoffnung haben. Rom. xv, 4.
 Und diß Wort seiner Gedult/ giebt uns auch stete Gelegenheit unsere Gedult zubeweisen. Denn uns ist gegeben umb Christi willen zuthun / daß wir nicht allein an ihn glauben/ sondern auch umb seinet willen leiden. Dahero nennet sich auch Johannes der Gläubigen Mitgenossen/ an der Gedult Jesu Christi/ umb des Wortes willen / und des Zeugniß Jesu Christi. Philipp. I, 29. Apoc. I, 9.

Von diesem Worte seiner Gedult spricht nun JESUS/ daß es der Engel der Gemeine zu Philadelphia mit denen Seinigen behalten habe. Du hast's behalten. Das heist eigentlich etwas in Acht nehmen/ auffheben/ einschließen/ verwahren/ als einen köstlichen Schatz/ daß man ihn nicht verliere und darumb könne. Wie eine keusche Jungfrau von ihren Eltern verwahrt wird. Oder wie man was Schönes und Nützliches so sorgfältig aufbehält/ daß es nicht verrotte und vermodere. Gestalt es denn Petrus in seiner höchsten Krafft gebraucht/ wenn er von unserm unverwelcklichen Erbe redet/ daß es behalten werde im Himmel. Rühmet also der Herr Jesus/ seines gläubigen Häuffchens zu Philadelphia großen Ernst/ unermüdete Treue und unwandelbare Standhaftigkeit bey der reinen Lehre/ oder Christlichen Religion. Es hätte solche behalten in einem heiligen Gedächtnisse; in einem herzlichem Glauben; in einem freudigen Bekänntnisse; in heiligem Wandel; in unverrückter Gedult/ und unüberwindlicher Beständigkeit; daß es sich in der vorigen schweren Verfolgung des Tyrannen Domitiani, weder durch Locken noch durch Schrecken hätte davon abwendig machen lassen. Und eben darinn hatte JESUS ein Wohlgefallen an diesem seinem treuren Volcke. Er sahe seine Beständigkeit/ er nahm sie in allen Gnaden auff; er gedachte dran/ und legte hiervon das unvergängliche Zeugniß öffentlich ab: Du hast behalten das Wort meiner Gedult. Welches ja schon eine herrliche Glückseligkeit für diesen Engel und die Gemeine zu Philadelphia war. Also daß auch die von des Satans Schule bekehrten Feinde des Evangelii erkennen mußten: Daß ihn Jesus liebe. v. 1. Cor. VII, 37. L. Petr. I, 4. ed restringit Cluv. in Diluc. Ap. f. 149. & B. Lucius in h. l. f. 280. Approbationem constantiae vocat Kromayerus. Comment. in Ap. p. 80. v. præced. 9.

Nun dieser herrlichen Glückseligkeit/ hat sich auch ein teglicher wahrer NICOLAUS und Überwinder zu erfreuen. Wer das Wort der Gedult/ das Evangelium Jesu behält/ es lieb und wehrt hat/ es ihm süßer seyn läset als Honig und Honigseim/ köstlicher denn viel tausend Stück Gold und Silber; dasselbe gerne höret; mit Lust liest; sorgfältig im Herzen bewahret; fleißig erweget; Jesum den